

die Litt. Abt. d. Melz am 17. ten Nov:
 1771. in der ersten Stunde die Briefe von
 Leubj. und Rappenburg zu. Weil dieselbe
 so vilig all mögl. fortgesetzt wurde: so
 langten sie zwar am 21. ten Nov: in Lün-
 burg an, mußten aber dieselbe in Tra-
 vemünde bis zum 28ten auß Bischof. Golt-
 zersitz und Rappenburg verbleiben. Am
 1. ten Dec: langten wir in Rappenburg
 glücklich an, aber das Bischof. Capitulum
 Markfildor, mit welchem wir nach Trau-
 abtzen sollen, war schon am 2. ten
 aus dem Land gegangen. Die Directores
 der Asiatischen Compagnie, bedauerten
 daß wir zu spät gekommen, wußten uns
 aber keine andere Anstaltung zu geben,
 als daß wir, weil es unmögl. sey, mit
 dem nach im Lande liegenden zwey-
 ten Bischof zu bejahren, auß ist Lün-
 burg abzuwandern Bischof werden müssen.
 Weil das aber erst über Jahr zu setzen
 war, so steht uns dieser Vorfall in
 keine geringe Anlegenheit. Nach dem
 Verthe der Unitatis. Rathen. Conferenz,
 sollen wir nun ein ganzes Jahr in
 Rappenburg zu verbleiben, wo wir zwar
 nicht ^{zufrieden} gesatt, unmissig zu seyn, aber auch zu
 müssen